

Bidens Klima-Kreuzzügler: Auf welchem Planeten leben die eigentlich?

geschrieben von Chris Frey | 15. Juni 2022

Craig Rucker

Die Dinge in der Welt sind unerfreulich geworden.

Die Aktienkurse stürzen ab. Die Inflation und die Benzinpreise schießen in die Höhe. Arme und Familien mit geringem Einkommen sehen sich mit wachsenden Schwierigkeiten konfrontiert. Putins barbarischer Krieg in der Ukraine wütet weiter. Gewalttätige Kriminelle und illegale Drogen strömen zusammen mit Millionen von „Einwanderern ohne Papiere“ nach Amerika.

Doch inmitten dieser Krisen bleibt das Team Biden konzentriert – auf den vom Menschen verursachten Klimawandel.

Der Klimazar John Kerry befürchtet, dass der Krieg in der Ukraine die Welt von der globalen Erwärmung „ablenken“ wird, ein Problem, das seiner Meinung nach mehr Flüchtlinge als je zuvor hervorbringen wird, sobald die „gesamte Nahrungsmittel-Produktionskapazität der Welt zusammen gebrochen ist.“

Unsere Energie- und Verkehrsminister sind von einer hypothetischen Klima-Apokalypse ähnlich beunruhigt. Sie bestehen darauf, dass die Menschen in aller Eile 55.000-Dollar-Elektroautos kaufen und sie mit teurer „erneuerbarer“ Energie aufladen müssen, um ihren Kohlenstoff-Fußabdruck zu verringern und eine drohende globale Erwärmungskatastrophe abzuwenden.

Die Regierung berief sich sogar auf den Klimawandel und die Notwendigkeit, „grün“ zu werden, um die Streichung der EastMed-Gaspipeline von Israel nach Europa zu rechtfertigen. Natürlich macht eine solche Entscheidung den russischen Präsidenten Wladimir Putin stärker und Israel und unsere Verbündeten schwächer, aber was ist das schon im Vergleich zum Kampf gegen das angebliche Klimamonster?

Noch verrückter ist, dass der Präsident am Earth Day versprochen hat, dass jedes einzelne Militärfahrzeug „klimafreundlich sein wird“.

Hmmm. Unsere Versorgungsfahrzeuge, Abrams-Panzer, gepanzerten Humvees und Stryker-Personaltransporter werden also alle mit Biokraftstoff oder Batterien betrieben? Die Seabees werden auf jedem potenziellen Schlachtfeld riesige Ladestationen, Wind- und Solaranlagen und Biokraftstoffanlagen errichten? Schlachten werden dann geschlagen, wenn

die Sonne scheint und der Wind weht? Und unsere Feinde werden sich genauso engagiert für das „Aufhalten des Klimawandels“ einsetzen, indem sie genauso dumm sind?

Anstelle des Earth Day brauchen wir einen *Reality Day*. Einen Tag, an dem sich unser Präsident und seine fröhliche Schar von Klimakreuzfahrern auf die Probleme in der realen Welt konzentrieren können – und nicht auf die, die von Klimamodellen geschaffen wurden. Denkt irgendjemand von ihnen an die Bedürfnisse der Bürger oder Soldaten oder kümmert sich um sie?

Aber man muss fairerweise sagen, dass das Team Biden nicht allein ist. Der Klimawahnsinn ist global geworden.

U.N.-Generalsekretär Antonio Guterres sagt, dass die Förderung von mehr Kohle, Öl und Gas „moralischer und wirtschaftlicher Wahnsinn“ ist. Seine Gefolgsleute wollen, dass wir Bürger in Wohnungen leben, die so groß sind wie ein Wohnzimmer in einer von John Kerrys Villen (640 Quadratmeter!) und Käfer statt Rindfleisch essen.

Frankreich war ganz verrückt nach Elektrobussen – bis einer in Flammen aufging, glücklicherweise ohne jemanden an Bord. Die nordirischen Landwirte müssen eine Million Schafe und Rinder schlachten, sonst wird ihr Agrarsektor die gesetzlich vorgeschriebenen Netto-Null-Klimaemissionsziele bis 2050 nicht erreichen.

Währenddessen verbrennen China, Indien und Dutzende anderer Länder jedes Jahr mehr Kohle, Öl und Erdgas. Allein China wird seine Kohleproduktion bis 2022 um etwa 300 Millionen Tonnen erhöhen. Dieser Anstieg entspricht mehr als der Hälfte dessen, was die USA im gesamten Jahr 2021 verbrannt haben.

In Indien wurden im April dieses Jahres 66 Millionen Tonnen Kohle verbraucht, um Kraftwerke zu versorgen, die darum kämpfen, genügend Strom für die wachsende Wirtschaft zu liefern.

Selbst wenn die Vereinigten Staaten (und Großbritannien, Europa, Kanada und Australien) vollständig auf fossile Brennstoffe verzichten würden, würde sich an den weltweiten Kohlendioxid- und Treibhausgas-Emissionen nicht das Geringste ändern. Wir würden unsere Wirtschaft, unsere Arbeitsplätze und unseren Lebensstandard umsonst zerstören.

Die „Progressiven“ wollen nicht, dass irgendjemand etwas davon erfährt. Deshalb sind sie empört darüber, dass Elon Musk Twitter gekauft hat und vorschlägt, dass er die Horden von linksradikalen „Faktenprüfern“ in Schach halten könnte.

Das ist der Grund, warum die „deep state cancel culture“ von den Plänen des Heimatschutz-Ministeriums begeistert war, ein Desinformations-Governance-Board einzurichten – unter der Leitung von Kommissarin Nina Jankowicz, die andere Standpunkte als die ihren verachtet.

Noch beängstigender ist, dass dieses DHS-Ministerium für Wahrheit über Durchsetzungsbefugnisse verfügen würde, mit denen sichergestellt werden könnte, dass Artikel wie dieser die letzten sind, die Fragen über die „Klimakrise“ oder „saubere, erneuerbare, nachhaltige“ Energie aufwerfen.

Die Dinge spitzen sich zu. Die Wahlen im November werden eine wichtige Rolle dabei spielen, ob Amerikas Lebensstandard und Meinungsfreiheit weiterleben – oder auf den Müllhaufen der Geschichte geworfen werden.

This article originally appeared in [The Washington Times](#)

Autor: [Craig Rucker](#) is a co-founder of CFACT and currently serves as its president.

Link:

<https://www.cfact.org/2022/06/09/bidens-climate-crusaders-what-planet-do-they-live-on/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Davos erinnert daran: Andere Länder hüten sich, wegen des Klimawandels ökonomischen Selbstmord zu begehen

geschrieben von Chris Frey | 15. Juni 2022

Seton Motley, Präsident von Less Government

Die globalistischen Milliardärs-„Führer“ der Welt versammelten sich kürzlich in Davos, Schweiz, zum jährlichen Weltwirtschaftsforum (WEF) – um über mörderische Wirtschaft zu diskutieren:

„Ein Drittel der rund 270 WEF-Podiumsdiskussionen in Davos wird sich auf den Klimawandel oder seine Auswirkungen konzentrieren, wobei extreme Wetterbedingungen, Bemühungen, Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen, und die Suche nach neuen, saubereren Energiequellen auf der Tagesordnung stehen.“

Natürlich sind die globalistischen Milliardärs-„Führer“ der Welt alle Mitglieder des „Do As I Say – Not As I Do“-Clubs [etwa: „Tut, was ich sage – und nicht das, was ich tue!“

Wie viel CO₂ haben die aufgeweckten Eliten durch den Flug in Privatjets

nach Davos [ausgestoßen?](#)

„Insgesamt flogen rund 1.500 Privatjets zum WEF-Jahrestreffen 2019 von und zu Flughäfen in der Nähe von Davos, wie eine Analyse von Air Charter Service ergab, berichtete The Guardian damals. Das Unternehmen hat keine ähnliche Analyse für die diesjährige Konferenz durchgeführt, sagte ein Sprecher gegenüber TheDCNF.“

Verstehen Sie das? Wenn die Anzahl der Privatjets, die einfliegen, um über den „Klimawandel“ zu diskutieren, eine Peinlichkeit ist? Man hört einfach auf, die Privatjets zu zählen.

Sind die Privatjets und Limousinen der Staatsoberhäupter in Davos den Bemühungen um den Klimawandel tatsächlich [abträglich?](#)

Na, was meinen Sie?

Wenn Sie diese Globalisten immer noch ernst nehmen – bei irgendetwas? Dann haben Sie entweder nicht aufgepasst – oder sind unrettbar dumm.

Auf den vergangenen WEFs haben viele Länder eine Menge Versprechen zum Klimawandel abgegeben. Dann haben sie weitergemacht, als ob sie nie etwas gesagt hätten – und haben das getan, was sie schon immer getan haben. Und wie das immer so ist, wenn Menschen mit Dingen davonkommen? Diese Länder versuchen, mit noch größeren und noch dreisteren Dingen davonzukommen.

Nachdem sie keinerlei Konsequenzen für ihre Lügen über den Klimawandel hinnehmen mussten?

Nicht ein einziges G20-Land hält sich an das Pariser Klimaabkommen, wie eine [Analyse](#) zeigt.

Die Länder machen sich zunehmend nicht einmal mehr die Mühe, zu lügen. Zum Beispiel: China, Russland und Indien sind die drei größten „Emittenten“, die nicht USA heißen. ...

Cop26: China, Indien und Russland müssen mehr tun“, um die Klimakrise zu [bewältigen](#).

Außer ...

China, Russland und Indien, die 3 größten Methan-Emittenten der Welt, wollen sich [nicht](#) zu einer Emissionssenkung verpflichten

China, Indien und Russland sind nicht daran interessiert, ihre Emissionsziele vor 2025 zu [aktualisieren](#)

Und sie erzählen Lügen, die so absurd sind, dass sie nicht durchsetzbar sind, selbst wenn sie nicht lügen würden.

[Indien](#) strebt 2070 Netto-Null-Emissionen an.

Chinas umstrittener Weg zu Netto-Null-Emissionen bis 2060.

Russland strebt Netto-Null-Emissionen bis 2060 an.

So gut wie keiner der globalistischen Bonzen, die diese Davoser Klima-„Versprechen“ bezeugen, wird 2060 noch leben, wenn die ersten Zahlungen fällig werden. Falls eine dieser Nationen tatsächlich vorhatte, sich daran zu halten – was absolut nicht der Fall ist.

Indien, China und Russland kippen das Klimaabkommen.

Diese internationalen Klima-„Zusagen“ sind die vielen toten Bäume nicht wert, auf denen sie gedruckt sind. Sie sind nichts weiter als leere, wohlklingende Worthülsen. Denn diese Länder wollen keinen wirtschaftlichen Selbstmord begehen. Und das kann ich ihnen gewiss nicht verdenken.

Aber der überaus furchtbare Präsident Joe Biden ist fest entschlossen, in unserem Namen wirtschaftlichen Selbstmord zu begehen.

Biden verpflichtet sich, die Emissionen der USA bis 2030 zu halbieren.

Das bedeutet, dass die US-Wirtschaft nicht wächst – sie schrumpft um etwa 50 %. In acht Jahren. Und wie Sie sicher schon bemerkt haben – angesichts der abscheulichen Wirtschaftslage, in der wir alle stecken. Biden sagt diese Dinge nicht nur, sondern er tut sie auch.

Video des Tages: Joe Biden verspricht: Keine Bohrungen mehr nach Öl – Punkt!

Joe Biden hat gerade versprochen, dass in Amerika keine Kohlekraftwerke mehr gebaut werden.

Keine leeren wirtschaftlichen Selbstmordversprechen von Biden – im Gegensatz zu China, Russland und Indien.

China investiert in seine heimische Öl- und Gasindustrie.

Russische Ölproduktion erholt sich und wird weiter steigen.

Indien kauft trotz des westlichen Drucks weiterhin mehr Öl aus Russland.

Indien will mehr iranisches Öl kaufen.

China fordert Bergwerke auf, „so viel Kohle wie möglich“ zu fördern.

China braucht russische Steinkohle. Moskau braucht neue Kunden.

In Russland ist Kohle immer noch König. Und die Regierung will noch mehr.

Indien steigert die Kohleproduktion.

Als winziges Heilmittel für unsere unter dem Klimawandel leidende Wirtschaft? Lassen Sie uns die Importe dieser Klimaleugner besteuern.

Trumps [Handelsprinzipien](#) zur Entschärfung der Klimaalarmisten und ihrer vielen Steuern:

„Wir haben die Kosten für unsere Energie künstlich und dramatisch in die Höhe getrieben – während kein anderes Land das wirklich getan hat. Das ist de facto eine Subvention. Von jedem anderen Land – für jedes Produkt, das sie zu uns exportieren. Denn alles, was sie machen – ist billiger als alles, was wir machen. Alles, was sie herstellen – ist billiger als alles, was wir herstellen. Wie sollen wir diese Idiotie korrigieren? Wie kommen wir überhaupt zum globalen ‚Klimawandel‘?“

Die [„Grenzausgleichssteuer“](#): Eine große Steuerreform – die uns eine große Handelsreform beschert.

[Kohlendioxid-Steuer](#) an der Grenze: DC [die Regierung] kann es besser machen – wenn es sich dafür entscheidet.

Weichen Sie niemals zurück: [Belegen](#) wir sie mit einer Kohlenstoffsteuer – nicht die USA:

Was ist eine Kohlenstoff-Grenzsteuer und was bedeutet sie für den Handel?

Eine Kohlenstoff-Grenzausgleichssteuer ist ein Einfuhrzoll, der sich nach der Menge der Kohlenstoffemissionen richtet, die bei der Herstellung des betreffenden Produkts entstehen. Als Preis für Kohlenstoff wirkt sie abschreckend auf Emissionen. Als handelsbezogene Maßnahme wirkt sie sich auf Produktion und Exporte aus.

Wenn die USA eine Kohlenstoffsteuer für die USA erheben, werden viele, viele Unternehmen und Arbeitsplätze exportiert. Sie zu besteuern und nicht die USA, wird genau das Gegenteil bewirken:

Anstatt Exporte und nicht Importe zu besteuern, würden wir Importe und nicht Exporte besteuern. Anstatt von Unternehmensumwandlungen und Auslagerungen zu lesen, würden wir von Arbeitsplätzen und Firmen lesen, die in die USA ziehen, um von den günstigen Steuervorschriften hier zu profitieren.

Ja bitte!

Zumindest würde es dazu beitragen, den ungeheuerlichen „Klimawandel“-Schaden, den Biden den USA einseitig zufügt, abzumildern.

Author: [Seton Motley](#), President at [Less Government](#).

Seton Motley is the president of Less Government, a DC-based non-profit organization dedicated to reducing the power of government and

protecting the First Amendment from governmental assault.

One of America's leading authorities on technology and telecom policy, Motley is a writer, television and radio commentator, political and policy strategist, lecturer, debater, activist, and policy advisor to The Heartland Institute

Link:

<https://blog.heartland.org/2022/05/davos-reminds-other-countries-arent-committing-economic-suicide-for-climate-change/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Energiekrise ist ein Vorgeschmack auf das, was die IEA für uns bereit hält

geschrieben von Chris Frey | 15. Juni 2022

Paul Homewood, [NOT A LOT OF PEOPLE KNOW THAT](#)



Biden mag es die „Putin’sche Preiserhöhung“ nennen, aber die eigentliche Ursache unserer Energiekrise schwelt schon seit ein paar Jahren.

Tilak Doshi beschreibt in diesem [Forbes-Artikel](#) detailliert, wie der Öl- und Gassektor im Westen durch Investitionen ausgehungert wurde. Die Klimapolitik der Regierungen, der Druck derselben auf Zentralbanken und Aufsichtsbehörden, keine Kredite an Unternehmen zu vergeben, die sich mit fossilen Brennstoffen befassen, die Aktivitäten von öko-aktivistischen Anlegern, wachgerüttelte Hedge-Fonds und Gerichtsentscheidungen haben zu einem allmählichen Rückgang der Neuinvestitionen beigetragen.

Stattdessen verwenden die Ölgesellschaften überschüssiges Geld lieber für Dividenden und Aktienrückkäufe oder stecken es in den stark subventionierten grünen Trog. Alles für ein leichtes Leben!

Kein Wunder also, dass das Angebot knapp ist und die Preise in die Höhe schießen.

Aber im Moment ist das Ungleichgewicht noch winzig – schließlich können wir das Zeug immer noch kaufen. Das Beängstigende ist, dass dieser große Schock für die Weltwirtschaft nur ein Vorgeschmack auf das ist, was der Klimaalarmisten-Kult für uns auf Lager hat.

Wir müssen uns nur daran erinnern, was die IEA letztes Jahr

vorgeschlagen hat:

Home / Energy / Crude Oil



TSVETANA PARASKOVA

Tsvetana is a writer for Oilprice.com with over a decade of experience writing for news outlets such as iNVEZZ and SeeNews.

[More info](#)

IEA: Net-Zero Goal Means No More New Oil And Gas Investment Ever

By [Tsvetana Paraskova](#) - May 18, 2021, 9:00 AM CDT



[Join Our Community](#)

SHARE

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[Quelle](#)

Und so klingt es direkt von der IEA:

iea [Countries](#) [Fuels & technologies](#) [Analysis](#) [Data](#) [Policies](#) [About](#) [C](#)

Press release **Pathway to critical and formidable goal of net-zero emissions by 2050 is narrow but brings huge benefits, according to IEA special report**

18 May 2021

Available in [中文](#)

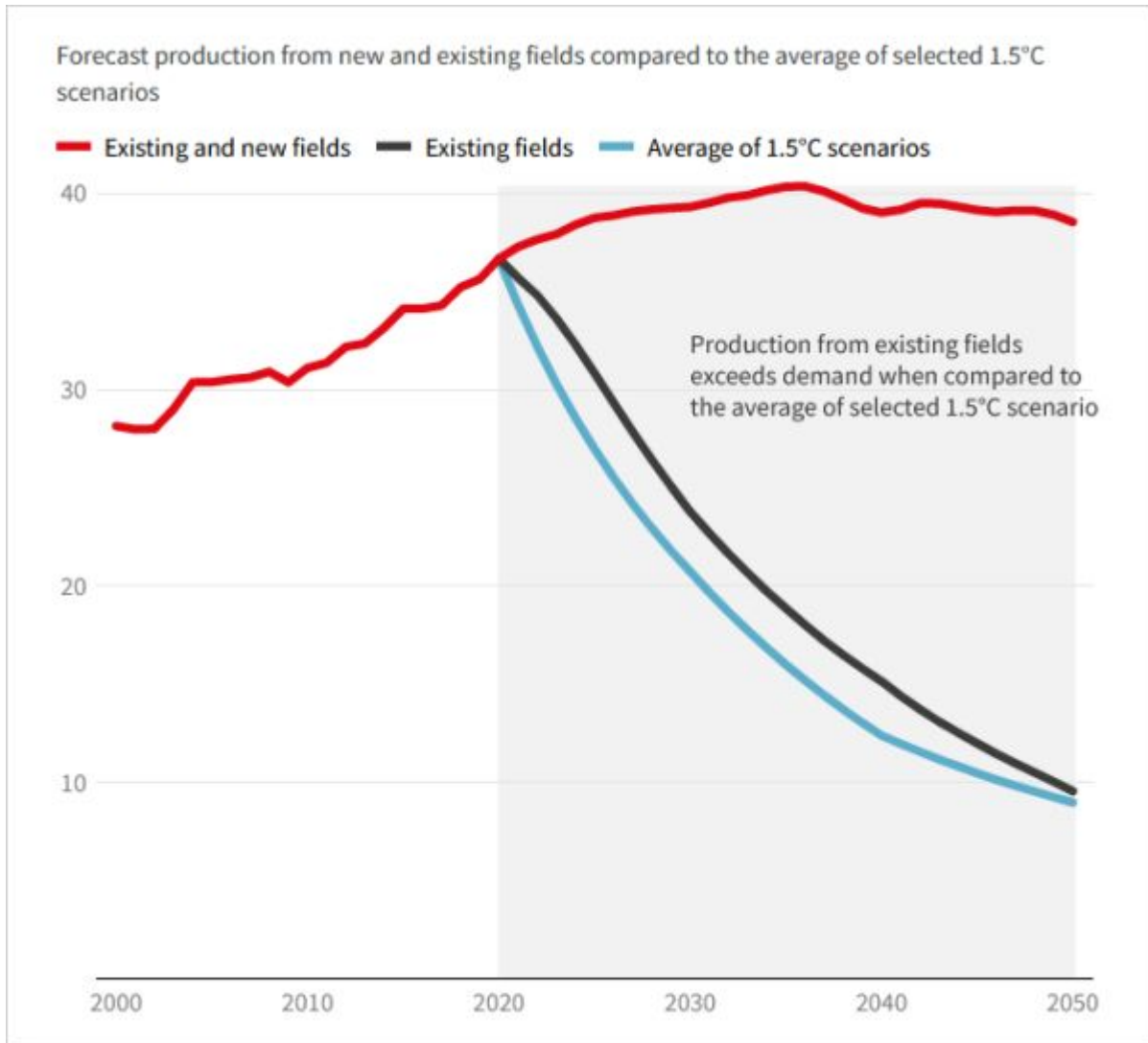
Building on the IEA's unrivalled energy modelling tools and expertise, the Roadmap sets out more than 400 milestones to guide the global journey to net zero by 2050. **These include, from today, no investment in new fossil fuel supply projects, and no further final investment decisions for new unabated coal plants.** By 2035, there are no sales of new internal combustion engine passenger cars, and by 2040, the global electricity sector has already reached net-zero emissions.

Der Weg zum entscheidenden und formidablen Ziel von Net-Zero-Emissionen bis zum Jahre 2050 ist eng, bringt aber große Vorteile.

[Quelle](#)

Ein sofortiges Verbot aller neuen Öl- und Gasprojekte wäre für die globalen Energiemärkte absolut katastrophal.

Nach Angaben der Anti-Fossil-Brennstoff-Organisation Global Witness würde ein solches Verbot schnell zu einem erheblichen Rückgang der Produktion führen. Bis 2030 würde sie um 40 % sinken:



[Quelle](#)

Man muss kein Einstein sein, um sich auszurechnen, welche Auswirkungen dies auf die Märkte, die Preise und die Verbraucher haben würde. Nicht zuletzt, wenn die weltweite Nachfrage weiter steigen würde, Pariser Abkommen hin oder her.

Es wäre unmöglich vorherzusagen, wie stark die Preise steigen würden, befänden wir uns doch auf völlig unbekanntem Terrain. Sicher ist jedoch, dass diejenigen, die sich Energie nicht leisten können, ohne sie auskommen müssten.

Diejenigen unter uns, die alt genug sind, werden sich an die [Ölkrise](#) von

1974 erinnern, die durch das Ölembargo im Anschluss an den arabisch-israelischen Krieg verursacht wurde. Die Weltmarktpreise verdreifachten sich, doch seltsamerweise stieg die weltweite Ölproduktion 1974 sogar leicht an (obwohl sie 1975 aus irgendeinem Grund um 5 % zurückging). Nichtsdestotrotz standen wir in UK kurz vor einer Benzinrationierung; ich erinnere mich noch daran, wie ich Bezugsscheine erhielt.

Weniger in Erinnerung geblieben ist mir die Ölkrise von 1979, die durch die iranische Revolution ausgelöst wurde und zu einem Rückgang der Ölproduktion um 4 % führte. Die Rohölpreise verdoppelten sich, und es kam zu Treibstoffknappheit und langen Schlangen an den Tankstellen. Diese Energiekrise war zu einem großen Teil für die weltweite **Rezession** der frühen 1980er Jahre verantwortlich.

Aber diese beiden kurzfristigen Krisen waren ein Kinderspiel im Vergleich zu dem globalen Schock, den die Politik der IEA auslösen würde. Diese früheren Krisen wurden schnell im Keim erstickt, indem neue Ölfelder in Betrieb genommen wurden, um die Engpässe auszugleichen. So war die weltweite Ölproduktion 1979 bereits um 22 % höher als 1972, also vor dem arabisch-israelischen Krieg.

In der Welt der IEA wird es jedoch keinen solchen Aufschwung geben, sondern nur eine lange, anhaltende Schrumpfung. In der Phantasiewelt der IEA spielt das alles keine Rolle, weil wir die gesamte Energie, die wir brauchen, aus Wind- und Sonnenenergie gewinnen werden.

Aber in der realen Welt werden die Folgen katastrophal sein. Bisher haben wir nur über abstrakte Zahlen gesprochen, aber bei einem derartigen Zusammenbruch der Energieversorgung werden die Auswirkungen weit über einen Schlag ins Portemonnaie oder sogar ein bisschen Rationierung hinausgehen. Es wird unweigerlich zu zivilen Unruhen und Aufständen, zu Armut und Hungersnöten kommen. Die Gesellschaften werden destabilisiert und die Regierungen gestürzt.

Und das alles im Namen einer unbegründeten Angst.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Glücklicherweise vermute ich, dass der größte Teil der Welt sich weigern wird, dem Westen auf seinem selbstmörderischen Weg zu folgen. Aber wenn sie jemals Zweifel hatten, dann waren die letzten 12 Monate sicherlich eine Warnung vor dem, was uns bevorsteht.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/06/12/energy-crisis-is-a-taste-of-what-the-iea-has-in-store-for-us/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Welche globale Erwärmung? Australien leidet unter Rekorde brechender Kälte

geschrieben von Chris Frey | 15. Juni 2022

[Eric Worrall](#)

Nach einem Hinweis von Dr. Willie Soon: Nach der kürzlichen Wahl einer sehr grünen Bundesregierung und der Abschaltung von Kohlekraftwerken wird Australien von einem doppelten Schlag getroffen, nämlich von in die Höhe schießenden Ökostromrechnungen und von extremer Kälte.

Der Beweis, dass Sie nicht weich werden: Australische Städte zittern jetzt vor dem kältesten Winterbeginn seit 1904 – die Kälterekorde purzeln, an den Stränden fällt Schnee ... und es ist noch nicht vorbei

Antarktischer Kälteeinbruch lässt Rekorde purzeln und Temperaturen sinken

Brisbane muss sich auf den kältesten Tag seit 1904 einstellen, da polare Winde über Australien hinwegfegen

Sydney und Melbourne stehen ebenfalls vor dem kältesten Winterbeginn seit Jahrzehnten.

Von [Kevin Ains](#) für die Daily Mail Australia, 9. Juni 2022:

Brisbane wird den kältesten Winteranfang seit mehr als 100 Jahren erleben, und im Zuge des starken Frostes werden die Rekorde purzeln.

Ein eisiger Polarsturm wird die vorhergesagten Temperaturen in jeder größeren Stadt außer [Perth](#) auf Tiefstwerte sinken lassen, die seit Jahrzehnten nicht mehr erreicht wurden.

Das letzte Mal, als es in [Sydney](#) so kalt war, war Bob Hawke 1989 an der Macht, und Brisbane steht vor dem schlimmsten Kälteeinbruch seit 1904.

Selbst im tropischen Top End gibt es kein Entrinnen, denn sowohl Darwin als auch Cairns werden in dieser Woche deutlich kühler sein als normal, während an einigen Stränden Tasmaniens sogar Schneestürme auftreten könnten.

In den Schneegebieten werden die Geschichtsbücher umgeschrieben, denn die Saison hat so gut begonnen wie seit Jahren nicht mehr, und dank eines Vorstoßes ungewöhnlich kalter Luft aus der Antarktis ist noch mehr

Schnee zu erwarten.

Mehr [hier](#).

Warum bezeichne ich die [Preissteigerungen](#) als „explodierende Rechnungen für grüne Energie“? Das liegt daran, dass Australiens tiefgrüne Politiker direkt für die Energiepreise verantwortlich sind, mit denen die Australier konfrontiert sind, die versuchen, sich in dieser antarktischen Kälteperiode warm zu halten. Die politische Feindseligkeit der Grünen gegenüber der [Erschließung](#) von Kohle- und Gasvorkommen hat das Problem der Energieknappheit in Australien verursacht, indem sie Investitionen in erschwingliche Energieressourcen [verhindert](#) und die Bereitstellung von Bankkrediten für den Bau und die Wartung von Kohlekraftwerken [abgewürgt](#) hat.

Das Ergebnis dieser Dummheit ist ein Mangel an regelbarer Energie und keine systemische Widerstandsfähigkeit, um mit Hitzewellen und Kälteeinbrüchen fertig zu werden.

Das Lustigste daran ist, dass die neue linksgrüne Albanese-Regierung nur wenige Tage, nachdem sie „[echte Maßnahmen](#)“ gegen den Klimawandel versprochen hat, die Kohlekraftwerke anfleht, die Stromproduktion hochzufahren, da das ganze Ausmaß der australischen Energiekatastrophe offensichtlich geworden ist. Doch die Betreiber von Kohlekraftwerken wissen, dass der Klimakrieg wieder losgehen wird, sobald die aktuelle Krise vorüber ist.

Bringt die Kohle JETZT zurück: Labor bittet die Energiewirtschaft, MEHR mit fossilen Brennstoffen betriebene Kraftwerke in Betrieb zu nehmen, um die steigenden Stromrechnungen zu senken – nur wenige Tage, nachdem sie erklärt hatte, sie werde „echte Maßnahmen gegen den Klimawandel“ ergreifen.

- *Ein Viertel der australischen Stromversorgung ist offline, während die Ostküste friert*
- *Labor hat nun die Industrie angefleht, alle Kohlekraftwerke anzufeuern*
- *Dramatische Kehrtwende nur wenige Tage nach dem Versprechen „echter Maßnahmen“ gegen den Klimawandel*
- *Die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Brennstoffkrise hat die internationale Klimapolitik auf den Kopf gestellt*

Von [Kevin Airs](#) für Daily Mail Australia und Australian associated Press, 7. Juni 2022

In einer dramatischen Kehrtwende hat die Labour-Partei die Industrie angefleht, alle ihre Kohlekraftwerke mit voller Kapazität zu betreiben, um die nationale Energiekrise zu entschärfen.

Nur wenige Tage nach dem Versprechen, „echte Maßnahmen gegen den Klimawandel“ zu ergreifen, forderte Labor heute, alle Kohlekraftwerke des Landes so schnell wie möglich wieder in Betrieb zu nehmen.

Mindestens ein Viertel der australischen Kohlestromproduktion ist derzeit vom Netz, während sich die Ostküste durch einen eisigen Winter und rasant steigende Preise zittert.

Mehr [hier](#).

Ein Teil von mir möchte lachen und meinen australischen Mitbürgern, die den politischen grünen Irrsinn unterstützt haben, der zu dieser Katastrophe geführt hat, sagen: „Ihr Idioten“, und die jetzt ernten, was sie gesät haben. Selbst als Albanese in der Opposition war, hat die Androhung von Sanktionen, von denen jeder dachte, dass er sie verhängen würde, wenn er die Macht gewinnt, zusammen mit dem hysterischen [Widerstand](#) der Landesregierungen gegen Fracking unsere Kohle- und Gaskraftwerke in den Ruin getrieben.

Aber die Menschen zu verhöhnen, hilft nicht weiter. Echte Menschen leiden, sie kämpfen darum, ihre Heizungsrechnungen inmitten einer rasant steigenden Inflation und explodierender Energiepreise bezahlen zu können. Kinder in nicht ausreichend geheizten Häusern haben es nicht verdient zu leiden, weil ihre Eltern einen Fehler gemacht haben.

Das wichtigste Ergebnis, das einzige Ergebnis, das ich mir wünsche, ist, dass die Lektion gelernt wird und dass der grüne politische Würgegriff auf unsere Energiepolitik gebrochen wird. Aber ich fürchte, es braucht mehr als einen einzigen heftigen Kälteeinbruch, um die jahrzehntelange unerbittliche grüne Propaganda zu überwinden, die von unserer staatlich finanzierten Australian Broadcasting Corporation unterstützt und gefördert wird.

„Die Strompreise werden in die Höhe schießen“: Präsident Obama, der letzte grüne Politiker, der sich ehrlich zu den wahren Kosten erneuerbarer Energien geäußert hat.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/06/09/what-global-warming-australia-ends-record-breaking-cold/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Hat jemals jemand überlegt, wie sich hohe Energiepreise auf Länder der Dritten Welt auswirken?

geschrieben von Chris Frey | 15. Juni 2022

[Vijay Jayaraj](#)

Die Gaspreise steigen, nicht nur in den USA, sondern auf der ganzen Welt. Ja, der Ukraine-Krieg hat eine Rolle bei der Beeinflussung der weltweiten Gaspreise gespielt, aber es gibt noch beunruhigendere Gründe für diesen Anstieg der Energiepreise.

Die Auswirkungen des Preisanstiegs sind in Ländern, die zu den ärmsten der Welt gehören, besonders ausgeprägt. Je unerschwinglicher die Gaspreise werden, desto schwieriger wird es für Familien, selbst ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen.

...

Was kann man also in dieser Energiekrise tun? Den Armen kostenloses Gas anbieten? Die Stromrechnungen der Menschen bezahlen? Es gibt einen viel wirksameren Weg, denjenigen zu helfen, die von Energiearmut betroffen sind, nämlich indem sie ihre Unterstützung für die Freiheit der Energieversorgung zum Ausdruck bringen.

Die Energiearmut verstehen: Schlimmer in armen Ländern

Ein Land, eine Gemeinde oder ein Haushalt ist von Energiearmut betroffen, wenn es keinen Zugang zu den grundlegendsten Energieträgern hat, die für ein normales Leben erforderlich sind, oder sich diese nicht leisten kann. In den USA und in UK kann Energiearmut bedeuten, dass man sich das Heizen im Winter oder das Kühlen im Sommer [nicht leisten](#) kann.

In anderen Ländern wie Nigeria, Indien, Somalia, Kongo, den Philippinen und China kann Energiearmut ein ganz anderes [Ausmaß](#) an Armut bedeuten. Wir sprechen hier von Familien und ganzen Gemeinden, die sich keine Grundbeleuchtung, keinen einfachen Deckenventilator, keine Waschmaschine, keinen Kühlschrank oder nicht einmal Wasserpumpen zur Bewässerung ihres Landes leisten können.

Was verursacht Energiearmut? Es könnte ein Mangel an Energieressourcen sein, um Energie zu erzeugen, oder eine aktive Politik, die die Verbreitung von Energiesystemen und -produktion hemmt. Es gibt Länder, die erst noch ein leistungsfähiges Energiesystem aufbauen müssen, und andere, die über die Fähigkeit zur Energieerzeugung verfügen, aber durch eine restriktive Energiepolitik daran gehindert werden.

Heute haben viele Entwicklungsländer durch eine restriktive Energiepolitik, die sich unter dem Deckmantel der Bekämpfung des Klimawandels eingeschlichen hat, ein Eigentor geschossen. Infolgedessen werden sie langsam aber sicher in die Energiearmut getrieben. Wenn nicht ihre gesamten Volkswirtschaften, so spüren doch viele Teilbereiche den wachsenden Zwang zu erschwinglicher Energie.

Nehmen wir zum Beispiel die USA: Die Gaspreise hätten viel niedriger sein können, wenn die Regierung die Erkundung, Förderung und Einfuhr von mehr Öl und Gas zugelassen hätte. Stattdessen herrscht ein Krieg gegen alles, was fossil ist. Ein Drittel der amerikanischen Haushalte hat [Schwierigkeiten](#), ihren grundlegenden Energiebedarf zu decken.

Auch in China führte die Anti-Kohle-Politik zu weit verbreiteten Heizproblemen im Winter, als ganzen Dörfern die Heizquelle ausging. In mehr als einem Dutzend chinesischer Provinzen kam es im Jahr 2021 zu einer beispiellosen [Stromknappheit](#). In Indien [hoffen](#) 1,3 Milliarden Menschen jeden Tag, dass die neu entdeckte Liebe ihres Landes zu erneuerbaren Energien nicht den Abbau und die Lieferung von Kohle beeinträchtigt, die mehr als 70 % des Stroms liefert.

Die neue Energiearmut, mit der wir es heute zu tun haben, ist also anders als in den vergangenen Jahrzehnten. Heute haben wir die Ressourcen, aber wir nutzen sie nicht im Namen der Bekämpfung des Klimawandels, was zu weit verbreiteter Armut führt.

...

Trotz des großen weltweiten Aufhebens und der massiven Subventionen waren erneuerbare Energiesysteme noch nie zuverlässig und erschwinglich. Sie sind nicht nur nicht in der Lage, das ohnehin schon leidgeprüfte Leben zuverlässig zu gestalten, sondern auch berüchtigt dafür, dass sie die Stromtarife erhöhen und das gesamte Stromnetz anfälliger für Stromausfälle machen.

Im Gegensatz dazu sind Kohle, Öl und Gas nach wie vor die erschwinglichsten, reichhaltigsten und zuverlässigsten Energiequellen. Die westlichen Volkswirtschaften der heutigen Welt genießen aufgrund der industriellen Revolution und der postindustriellen Entwicklung, die auf diesen Energieträgern basierten, erheblichen Luxus und einen hohen Lebensstandard.

Wenn es um den Zugang zu diesen Ressourcen und ihre Nutzung geht, dürfen die Reichen nicht die gleichen Entwicklungsbedürfnisse ignorieren, die Menschen in ärmeren Ländern haben.

Ja, wir können Energiequellen nutzen, die unendlich viel Energie bieten, die zuverlässig und erschwinglich sind, aber die Technologie für diesen Standard ist noch nicht da. Und im 21. Jahrhundert hat sich auch die Art und Weise, wie diese Brennstoffe verbrannt werden, enorm verbessert. Kohlekraftwerke verfügen heute über fortschrittliche Filter zur

Verringerung der Umweltverschmutzung, und die Verbrennungstechnologien in Fahrzeugen sind sauberer geworden. Diese Ressourcen sind natürlich verfügbar und können importiert werden, wenn sie nicht verfügbar sind.

Man muss also die von den Medien verbreitete Klimaangst beiseite schieben und [anfangen](#), politische Maßnahmen und Prinzipien zu unterstützen, die den Zugang zu Energie für die Menschen zu Hause und für die in bitterer Armut lebenden Menschen auf der ganzen Welt erleichtern werden.

Rufen Sie Ihre lokalen politischen Vertreter an und lassen Sie sie wissen, dass Sie konventionelle, reichlich vorhandene, zuverlässige und erschwingliche Energiequellen unterstützen, die nie als böse bezeichnet wurden, bevor die Politik des Klimawandels begann, unser Leben zu infiltrieren.

Sagen Sie ihnen, dass Sie internationale politische Agenden nicht unterstützen, die darauf abzielen, die Nutzung fossiler Brennstoffe in armen Ländern einzuschränken – in Ländern, in denen Menschen immer noch im Dunkeln leben und ohne zuverlässige [Stromversorgung](#) ins Krankenhaus gehen.

This piece originally [appeared](#) at [ChristianPost.com](#) and has been republished here with permission.

Vijay Jayaraj is a Research Associate at the CO2 Coalition, Arlington, VA.

Link:

<https://cornwallalliance.org/2022/06/have-you-considered-how-energy-price-hikes-affect-third-world-countries/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE